

Runder Tisch fordert jetzt Investitionen

SANIERUNG Die Straße „Unter den Eichen“ sei ein Problemfall, der angepackt werden müsse

Einige Wohnblocks sind unansehnlich, und der Kinderspielfeld verdient seinen Namen nicht.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Als vor Jahren das Projekt „Soziale Stadt“ aufgelegt und eine Förderung beantragt wurde, galt die Straße „Unter den Eichen“ als das exemplarische Beispiel für Sanierungsbedarf. Geschehen ist jedoch nichts. Egon Diekmann und Dr. Hartmut W. Fischer vom Runden Tisch des Projekts „Soziale Stadt“ fordern jetzt Verbesserungen ein.

„Diese Straße ist einer Stadt wie Leer unwürdig“, sagen sie. Das fange an mit der Verkehrssituation. Die Strecke von „Unter den Eichen“ bis zum Roten Weg werde als Schleichweg missbraucht. Bürgersteige und Straße machten einen verschlissenen Eindruck.

Nicht viel besser sehe es mit dem Spielfeld aus. Dort ständen lediglich eine Rutsche und zwei Sandkästen, deren Inhalt fest wie Zement geworden ist. „Für Kinder ist er völlig ungeeignet“, findet Diekmann. Keinen Deut besser sei der Zustand von zwei Wohnblocks. Von vorne machen sie einen ungepflegten Eindruck, hinten sieht es noch viel schlimmer aus. An den dunkelrot gestrichenen Garagen zieht die Feuchtigkeit hoch. Unten an den Metallwänden



Dr. Hartmut W. Fischer und Egon Diekmann vom Runden Tisch des Projekts „Soziale Stadt“ fordern Veränderungen der Straße „Unter den Eichen“.

BILD: GR

wuchern Moose. Eine Garage steckt bis unters Dach voll mit Krempel. Durch einen Keller pfeift der Wind: Die Tür hat keine Fenster mehr. Mit einem Wohnblockeigentümer hat Egon Diekmann sprechen können. Der habe auch eine Verbesserung der Zustände zugesagt, doch geschehen sei nichts. „Aus den Häusern wird nur Geld heraus-

gezogen, aber nichts investiert“, ärgert sich Fischer. Er habe auch einmal einen Blick in eine Wohnung geworfen: „Unzumutbar.“

Fischer und Diekmann fordern, dass jetzt die Stadt ein Zeichen setzt, so wie es der Bauverein schon vor einiger Zeit bei seinen Wohnblocks in Leer vorgemacht habe: „Die können sich alle sehen lassen.“



Bis unters Dach ist eine Garage mit Krempel gefüllt.

Die Stadt weiß um die Probleme. Doch ihre Möglichkeiten, auf die Hauseigentümer einzuwirken, seien begrenzt: „Wir können nur an sie appellieren, etwas zu tun“, sagt Stadtsprecherin Grit Fokken. Die Verwaltung überlege, die Straße „Unter den Eichen“ verkehrsberuhigt auszubauen. Auch die Spielgelegenheiten in der Gegend habe man im Auge, sagt Fokken. Sie weist auf das heutige Treffen der Runden Tisches, wo dieses Thema zur Sprache kommen soll.

Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im Nachbarschaftstreff des Bauvereins in der Evenburgallee.

